

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Tarangambadi, 01.01.1725-31.12.1728

1. - 5. Oktober 1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176080)

OCJ Allmächtigen Gott, In Not

1. An das löblich Collegium nimm
Einf geschehen, und zügleich die
Kassierung mitgesandt, was an unser
Magister, Christe anzuweisen.
2. Die Morgens war Titawilakkeni
günstig, alle in die Stadt. Gelegenheit
warfen mit den Kindern zu spielen. Es
spielten sich die Tränkebar von den
Missionären, auf St. Peter (Fam. D. d.
Kalab. Catech. Barden in Paliacatte
brachte die Kinder mit.
3. Am 1. d. d. Pedro Ferdinand zu mir
am Paliacatte. Fräulein, die Subra an
Rönte nun 2. Tage für die, weil der
H. Catech. gesagt, er möge sich sonst mit den
anderen Religions Brüdern zu sich
besuchen. Maleiappen mit Mingo an
Paliacatte mischen nach Paliacatte.
4. Pedro Ferdinand war bei mir zum
Mittagessen. Es gab eine geschehen, die
in dem selben bestellt werden.
5. Pedro Ferdinand kam nach Mittag.
zu mir mit einem Discipul in der Port,
Augustin Dylis und war willend nach fort
zu reisen.